



Raubewusstseinstein

Die Stabilisierung in der räumlichen Welt ist für Kinder eine der schwierigsten Aufgaben und entwickelt sich erst sehr spät. Gelingen kann diese Entwicklung nur, wenn der Raum durch Krabbeln, Laufen, Balancieren, Klettern, Rollen usw. regelrecht erobert wird. Doch gerade diese Tätigkeiten werden heute von vielen Kindern immer weniger ausgeführt. Das Herumtollen im Freien wird oft durch das Spielen am Computer ersetzt und Brettspiele müssen der Playstation Platz machen. Wird das Raumbewusstsein in der Dreidimensionalität nicht aufgebaut, hat das Auswirkungen auf viele Lernprozesse und es ist auch keine Basis vorhanden, damit sich diese Teilleistung in der Zweidimensionalität, in der Schreibebebene, entwickeln kann.

Dieser Mangel macht sich gleich am Schulanfang bemerkbar. So werden zum Beispiel Begriffe wie oben, rechts, links, darunter, daneben, darüber fehlerhaft umgesetzt und damit unnötig Fehler verursacht. Manchen Kindern fällt es schwer auf ihren Arbeitsblättern die vorgegebene Platzaufteilung einzuhalten und in der Zeile zu bleiben. Sie haben Mühe Ziffern genau untereinander zu schreiben, oder Buchstaben aneinander zu reihen.

An Beispielen aus dem Schrift-Spracherwerb möchte ich zeigen, dass die Raumorientierung, neben einer Reihe anderer Faktoren, für die richtige Schreibweise der Buchstaben verantwortlich ist. So ist es beim Schreiben des Großbuchstaben E ganz wesentlich, ob die drei Querstriche nach rechts oder nach links gezogen werden.

E E

Zeigt das Kind bei der Zuordnung rechts oder links Unsicherheiten, dann wird es vielleicht den Buchstaben E das eine Mal richtig und das andere Mal spiegelverkehrt schreiben. Doch damit schaut der geschriebene Buchstabe nicht immer gleich aus und es gibt für einen Laut zwei unterschiedlich aussehende Symbole. Unter diesen Umständen kann keine Sicherheit bei der Buchstaben – Lautzuordnung entstehen und als Folge davon sind Schwierigkeiten beim Schreiben und Probleme beim Lesen zu erwarten.

War beim Schreiben des Buchstabens E der Aspekt rechts oder links entscheidend, so kommen bei anderen Buchstaben noch weitere Aspekte des Raumlagebewusstseins zum Tragen. Schauen wir uns diese Behauptung für die Buchstaben b, d, p, q an. Alle

vier Buchstaben werden aus den Buchstabenelementen Strich und Kreis gebildet. Sie unterscheiden sich einzig durch die unterschiedliche Anordnung der einzelnen Elemente, womit die Bedeutung einer gut ausgebildeten Raumorientierung für das Schreibenlernen und für das Lesenlernen erneut aufgezeigt wird.

Beim Buchstaben **b** wird zuerst der Strich gezogen und dann der Kreis unten rechts vom Strich dazu gesetzt.

Der Buchstabe **d** setzt sich aus einem Strich und einem Kreis links vom Strich zusammen.

Bei den Buchstaben **p** und **q** sitzt der Kreis oben rechts und links vom Strich. Ziemlich kompliziert für ein Kind mit einer schlecht ausgebildeten Raumorientierung. Es ist voll damit beschäftigt die richtige Anordnung der einzelnen Buchstabenelemente zu schaffen und kann daher nicht seine ganze Aufmerksamkeit auf die Buchstaben-Lautzuordnung richten. Das Schreiben und Lesenlernen dauert unter diesen Umständen natürlich wesentlich länger.

Nicht nur fürs Schreiben und Lesen hat die Raumorientierung große Bedeutung, sie ist Voraussetzung für viele Lernprozesse. So zum Beispiel für die Mengenlehre, da Mengen nicht nur durch die Anzahl der Elemente bestimmt werden, sondern auch durch die räumliche Nähe der Elemente.

So werden vier Punkte ● ● ● ● in dieser räumlichen Anordnung als Menge 4 angegeben.

Während vier Punkte in einer anderen räumlichen Anordnung als zweimal Menge 2 angesehen werden.

Schon alleine die angeführten Punkte zeigen eindringlich wie wichtig es für die angehenden Schüler ist, über eine gut ausgebildete Raumorientierung zu verfügen. Die im Beiblatt angeführten Bewegungsübungen und die vielen Beispiele auf den Arbeitsblättern unterstützen die Kinder höchst effizient diese Teilleistungsfähigkeit entsprechend auszubilden.

Ich wünsche viel Erfolg und noch mehr Spaß bei der Durchführung

Brigitte Haberdar





| Karten-Nr. | Thema | Aufgaben / geförderte Teilleistungsbereiche | Bewegungsübungen |
|------------------|---------------------------------|--|---|
| 1, 2, 3, 4 | Orientierung am eigenen Körper | <p>Die Kinder erkennen und ergänzen fehlende Körperteile.</p> <p>Die Kinder können Kleidungsstücke den Körperteilen zuordnen.</p> <p>Die Kinder suchen das Spiegelbild.</p> <p>Aktivierung der Differenzierungsfähigkeit</p> | <p>Abklopfen:</p> <p>Mit der rechten Hand beginnen die Kinder bei der linken Schulter und klopfen die Innenseite des linken Armes hinunter und die Außenseite wieder hinauf. 2 Mal wiederholen und dann den rechten Arm hinunter und wieder hinauf. Dann vorsichtig mit den Fingerkuppen auf dem Kopf klopfen. Danach mit der flachen Hand den Rücken entlang über das Gesäß und die Außenseite der Oberschenkel und Unterschenkel bis zu den Zehen klopfen. Anschließend die Innenseite der Beine wieder hinauf. Die Bewegung vom Kopf weg noch 2 Mal wiederholen und zum Schluss sanft 5–6 Mal auf das Brustbein klopfen. (aus: „Bewegungspausen“ von Irene Moser)</p> <p>Bewegungspausen Junior, Bestell-Nr. 920 01</p> |
| 5 | Erkennen von räumlichem Gefüge | <p>Die Kinder suchen gleiche Formen aus der Vorlage.</p> <p>Aktivierung der Wahrnehmungskonstanz und Figur-Grund- Wahrnehmung</p> | <p>Fühlsack:</p> <p>Die Kinder suchen im Fühlsack alle runden/ spitzen.....Körper</p> <p>Die Kinder suchen Gegenstände oder Körper, die rund und flach (2 Merkmale) sind</p> |
| 6, 7 | Raum-Lage-Bewusstsein | <p>Die Kinder erkennen die gesuchte Richtung der Vorgaben.</p> | <p>Roboter:</p> <p>Die Kinder bewegen sich auf Ansage ihres Partners durch den Raum.</p> <p>Roboter bedeutet: Rechtes Bein angewinkelt mit dem rechten Arm nach vorne bewegen, beim nächsten Schritt linkes Bein mit linkem Arm roboterhaft und eckig bewegen.</p> <p>Mensch bedeutet: Rechtes Bein mit linkem Arm bewegen. Der Partner sagt im Wechsel „Roboter“ oder „Mensch“. Die Kinder sollten ohne Verzögerung im angesagten Muster weitergehen.</p> <p>Als weitere Schwierigkeit mischt der Partner noch „vorwärts“ und „rückwärts“ mit dazu. Die Kinder sollen sich immer der entsprechenden Vorgabe bewegen. Anschließend Rollenwechsel.</p> <p>(aus: „Rechnen ist keine Hexerei“ von Brigitte Haberda (Rechnen ist keine Hexerei, Best.-Nr. 9352))</p> |
| 8, 9, 10, 11, 12 | Definition von Objekten im Raum | <p>Die Kinder erkennen, in welcher Raum-lage sich die Gegenstände befinden (oben, unten, ...).</p> <p>Aktivierung der Raum-Lage-Wahrnehmung</p> | <p>Fischer, wie tief ist das Wasser?:</p> <p>Bei diesem Spiel sind Bierdeckel im Raum verteilt. Die Kinder fragen den Fischer: „Fischer, wie tief ist das Wasser?“ Fischer: „95 Meter tief“. Kinder: „Wie kommen wir darüber?“ Fischer: „Über die Bierdeckel, zwischen den Bierdeckeln laufen, mit dem Bierdeckel zwischen den Beinen, den Bierdeckel mit den Händen hinter dem Rücken, nur rechts an den Bierdeckeln vorbei, nur links ...“</p> <p>(von Martina Nowak, Lerntrainerin)</p> |



| Karten-Nr. | Thema | Aufgaben / geförderte Teilleistungsbereiche | Bewegungsübungen |
|--|---|--|--|
| 13, 14, 15, 16 | Raumorientierung | <p><i>Die Kinder beobachten Gleiches bzw. Unterschiedliches auch in unterschiedlicher Raumlage.</i></p> <p>Aktivierung des Raumbewusstseins</p> | <p>Stuhllauf:</p> <p>Die Kinder laufen im Raum um die verteilten Stühle herum. Es wird eine Position benannt, in der sich die Kinder um die Stühle aufstellen. Zum Beispiel: hinter dem Stuhl, vor ..., unter ..., neben ...</p> <p>(von Katrin Mokosch, Lerntrainerin)</p> |
| 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27 | <p>Erfassen räumlicher Beziehungen</p> <p>Ganzheitliches Erfassen von Figuren</p> | <p><i>Die Kinder finden Gleiches und erkennen, in welcher Raum-Lage sich die Gegenstände befinden.</i></p> <p>Aktivierung der Wahrnehmungskonstanz und Raum-Lage-Wahrnehmung</p> | <p>Applaus:</p> <p>Klatsche: vorne, hinten, rechts und links, oben, unten, kreuz und quer und dabei wird die jeweilige Richtung ausgesprochen. 3 Mal wiederholen, beim nächsten Durchgang in jeder Richtung 2 Mal klatschen, dann 3 Mal. (Raumgefühl und Koordination)</p> <p>Sei mein Spiegel:</p> <p>Die Kinder stehen sich paarweise gegenüber. Sie strecken sich die Handflächen entgegen, die sich aber nicht berühren.</p> <p>Kind A beginnt zuerst eine Hand zu bewegen, Kind B führt die gleiche Bewegung aus. A nimmt langsam die zweite Hand dazu. Als Herausforderung kann auch noch ein Bein dazu genommen werden. Danach wird die Führungsrolle gewechselt. (aus: „Bewegungspausen“ von Irene Moser)</p> <p>Bewegungspausen Junior, Bestell-Nr. 920 01</p> |
| 28, 29, 30, 31 | Herstellen räumlicher Beziehungen | <p><i>Die Kinder finden fehlende Teile der Tiere.</i></p> <p><i>Die Kinder finden die Wabe wieder, in der der Honig versteckt ist.</i></p> <p><i>Die Kinder erkennen, was zu viel ist.</i></p> | <p>Bewegungsmemory:</p> <p>Ein Memory-Meister, der später die Memory-Paare wieder zusammenführen soll, verlässt den Raum. Zwei Mitspieler vereinbaren jeweils eine gemeinsame Bewegung, z. B.: rechte Hand berührt Nasenspitze, oder linkes Bein hochziehen usw..</p> <p>Der Memory-Meister kommt wieder in den Raum, und alle Kinder stehen unauffällig im Raum. Sie zeigen ihre Bewegung erst, wenn der Memory-Meister sie antippt. Er stellt die Paare mit der gleichen Bewegung zusammen, bis er die gesamte Gruppe als Bewegungspaare sortiert hat. Schwieriger wird es, wenn sich alle Mitspieler im Raum bewegen.</p> |
| 32 | Abschlusstest | Mit Hilfe der letzten Seite wird ein grober Überblick über die Fähigkeiten der Raumorientierung und der Orientierung am eigenen Körper festgestellt. | <p>Tipp:</p> <p>Sind noch Defizite in diesem Bereich erkennbar, ist es sinnvoll, auf die Bewegungsübungen (siehe oben: Bewegungspausen von Irene Moser (Bewegungspausen Junior, Bestell-Nr. 920 01) oder in den Büchern von Brigitte Haberda „Rechnen ist keine Hexerei (Rechnen ist keine Hexerei, Best.-Nr. 9352), Knack die Nuss (Knack die Nuss beim Lesen und Schreiben, Bestell-Nr. 9351) und Fit für die Schule (Fit für die Schule, Bestell-Nr. 9353)“ – erhältlich im K2 Verlag) zurückzugreifen.</p> |



für _____

| K | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | |
|----|-----------------------|---|------------------|---|---|---|---|---|---|----|-----------------------|----|----|----|----|----|------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|--|
| Üb | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A | Beispiel- aufgaben | | Beispielaufgaben | | | | | | | | Beispiel- aufgaben | | | | | | Beispielaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| C | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| E | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| F | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| G | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ✓ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Wimmelbild



Welche Aufgaben hast du richtig, welche falsch gelöst? Trage ein!

Verwende ✓ für richtig und ✗ für falsch gelöste Aufgaben.

